



Universität  
Basel

Departement  
Altertumswissenschaften



# Das Masterstudium in Ur- und Frühgeschichtlicher und Provinzialrömischer Archäologie





Universität  
Basel

Departement  
Altertumswissenschaften



# Zeitliche Schwerpunkte in Lehre und Forschung

## **Paläo- bis Neolithikum**

werden v.a. von Dozierenden der Integrativen Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie (IPNA) vertreten

## **Neolithikum, Eisen- und Bronzezeit**

## **Römische Epoche**

## **Frühmittelalter**

# Das Wichtigste in Kürze

Die Universität Basel bietet die Möglichkeit, einen Master in Ur- und Frühgeschichtlicher und Provinzialrömischer Archäologie je nach persönlichem Interesse mit unterschiedlichen Profilen zu studieren:

- a) Master in Ur- und Frühgeschichtlicher und Provinzialrömischer Archäologie  
**mehr geistes- und sozialwissenschaftliches Profil**

<https://daw.philhist.unibas.ch/de/studium/studienangebote/master/msf-ufg/>

- b) Master «Archäologie und Naturwissenschaften» mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie  
**interdisziplinäres Profil**

<https://daw.philhist.unibas.ch/de/studium/studienangebote/master/msg-archaeologien/>

[vgl. separates Dokument]

# Stimmen von Studierenden

- **Daniel R.:** Obwohl ich das 6. Semester schon hinter mir habe, konnte ich bisher nur sehr rudimentäre Grabungserfahrungen sammeln. Die Lehrgrabung in Kaiseraugst hat sich daher als optimal erwiesen, das Handwerk eines Archäologen von Grund auf zu erlernen und ihm für längere Zeit konzentriert nachzugehen. Die Grabungserfahrung konnte ich mir unter anderem nach dem Motto «Learning by doing» aneignen, was ich sehr positiv einschätze, da man ohne grosse Umschweife und Erklärungen an das archäologische Material herankommt und damit arbeiten kann. Trotzdem entwickelt man mit der Zeit ein Feeling für den genauen Prozess, den eine Fläche durchläuft, vom Abtrag bis zur Zeichnung.
- **Tina L.:** Grundsätzlich lässt sich aus meiner Sicht beinahe nur Positives über die Lehrgrabung sagen. Das Klima war sehr angenehm, sowohl unter den Studierenden selbst wie auch in Zusammenarbeit mit der Equipe der Kantonsarchäologie und der Grabungsleitung. Man hatte jederzeit das Gefühl, mit Fragen und Unklarheiten auf offene Ohren zu stossen, und es wurde einander weitergeholfen. Auch vonseiten der technischen Ausrüstung her war dies die bisher «komfortabelste» Grabung, an welcher ich teilgenommen habe. [...] Die Stärke der Grabung war, wie es für eine Lehrgrabung wohl auch ideal ist, das Lernpotenzial. Neben den Informationsblöcken zur Steingewinnung und -verarbeitung und zur Schmidmatt haben wir vor allem bei der Arbeit selbst sehr viel gelernt.
- **Fabio T.:** Wir hatten grosses Glück, dass die Befundlage sehr spannend war: Streifenhäuser, Töpferöfen, Sodbrunnen, Keller, fundreiche Abfallschichten und eine Strasse (auch wenn diese teilweise sehr mühsam zu präparieren und zu dokumentieren war). [...] Der wöchentliche Rundgang hat uns ständig darüber auf dem Laufenden gehalten, was in den anderen Sektoren gemacht wurde. Dies erlaubte den Anfängern, einen Einblick zu erhalten, wie man sich der Interpretation der Befunde annähern kann. Zudem gab es auch zwischendurch interessante Diskussionen über die archäologischen Befunde. Dies führte dazu, dass man einen guten Überblick hatte und auch die Zusammenhänge verstand.
- **Johann S.:** Von den sechs Grabungen, an denen ich bisher teilgenommen habe, war Kaiseraugst die am besten organisierte. Besonders gefallen haben mir die ausführlichen Diskussionen über die Befunde und das angenehme Arbeitsklima zwischen Ausgräbern und Teamleitern. Für Nachfragen wurde genügend Zeit eingeplant. [...] Besonders beeindruckt haben mich die Töpferöfen. Fast intakte Gefässe zu bergen, deren Form wir letztes Semester an der Universität studiert haben, hat mich sehr gefreut.

# Gute Gründe für das Studium in Basel

- breites Lehrangebot vom Paläolithikum bis zum Frühmittelalter
- Vermittlung von Theorie- und Methodenkompetenz
- praxisorientierte Ausbildung
  - Übungen zu Befund- und Fundauswertungen
  - berufsnahes Masterpraktikum
  - Übernahme einer leitenden Funktion auf Lehr- und Forschungsgrabungen
- schweizweit einziger interdisziplinärer Master:  
Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie in Kombination mit Naturwissenschaftlicher Archäologie

# Berufsaussichten/Karriereplanung nach dem Studium

Den grössten Arbeitsmarkt bilden die Kantonsarchäologien, gefolgt von Museen, privaten Grabungsfirmen und Universitäten.

Der überwiegende Teil der Basler Absolventen\*innen fand bislang erfolgreich eine Stelle in einem dieser Felder.

Weitere Berufsmöglichkeiten eröffnen sich Archäologen und Archäologinnen dank Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Vermittlungskompetenz auch im Bereich der Verlage, der Kulturvermittlung, im Tourismus, diplomatischen Dienst, Journalismus oder in der Werbewirtschaft.

Wer sich für eine wissenschaftliche Laufbahn interessiert, kann sich über ein Promotionsstudium informieren: <https://daw.philhist.unibas.ch/de/doktorat/>



Universität  
Basel

Departement  
Altertumswissenschaften



# Fachbereich Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömische Archäologie

<https://daw.philhist.unibas.ch/de/ur-und-fruehgeschichtliche-und-provinzialroemische-archaeologie/>

Vgl. auch <https://daw.philhist.unibas.ch/de/vindonissa-professur/>

Vgl. auch <https://ipna.duw.unibas.ch/de/>

## Studienfachberatung

<https://daw.philhist.unibas.ch/de/studium/studienfachberatung/>

## Aktuelle MA-Lehrveranstaltungen des Fachbereichs

<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/vorlesungsverzeichnis?hid=148311%2C149167%2C149168%2C149169%2C149170&search=1>

